

Protokoll

28. Generalversammlung IG Kammgarn

Freitag, 31. Mai 2024

19:00 – 20:30 Uhr

Kammgarn Halle, Baumgartenstrasse 19, 8201 Schaffhausen

Vorstand vollständig anwesend:

- Töbi Maag, Präsident
- Thomas Hauser, Aktuar
- Reto Wettstein, Kassier,
- René Albrecht, Vertreter TapTab
- Katharina Bürgin, Mitglied, Vertreterin Vebikus Kunsthalle
- Peter Achermann, Mitglied, Vertreter Kammgarn Beiz
- Hausi Naef, Mitglied, Vertreter KiK

Stimmberechtigte Genossenschafter

Anwesend gemäss Präsenzliste: 17

Absolutes Mehr: 9

Entschuldigt

- Noura Simoni-Abla
- Patrick Altenburgen
- Thomas Feurer
- Silv Grossenmachen
- Peter Pfister
- Rolf Mäder

Traktanden

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
2. Verabschiedung des Protokolls der 27. GV vom 16. Juni 2023
3. Jahresbericht zu den Aktivitäten 2023 (mündlich)
 - IG Kammgarn
 - Vebikus Kunsthalle
 - TapTab
 - KiK Kultur im Kammgarn
 - Kammgarn Beiz
 - Städtische Kulturkommission
4. Erfolgsrechnung und Bilanz 2023 / Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Budget 2024
7. Wahl der Revisionsstelle Mannhart & Fehr
8. Anträge aus den Kreisen der Genossenschafter*innen
9. Aktivitäten 2024/2025
 - Bauaktivitäten Kammgarn West und Nord
10. Varia

1. Begrüssung

Töbi Maag begrüsst die Genossenschafter zur 28. GV der IG Kammgarn und dankt dem KiK für die Gastfreundschaft. Im Anschluss sind alle eingeladen, einen Apéro zu geniessen. Als Stimmenzähler wird Gerry Geyer bestimmt. Zur Traktandenliste bestehen keine Änderungswünsche.

2. Verabschiedung des Protokolls der 27. GV vom 16. Juni 2023

Das Protokoll der letzten GV kann über die IG Kammgarn-Website heruntergeladen werden. Das Protokoll wird nicht verlesen, aber verdankt.

→ Das Protokoll wird von der GV ohne Kommentar einstimmig abgenommen.

3. Jahresberichte zu den Aktivitäten 2023 / 2024

IG Kammgarn – Bericht Töbi Maag

Fünf Vorstandssitzungen haben wir im Berichtsjahr abgehalten zu den bekannten Themen, zusätzliche Besprechungstermine mit der Stadt waren notwendig hinsichtlich der Bauvorhaben. Themen wie Anbindung an den neuen Hof, Lagermöglichkeiten, Notausgangssituation, Technikraum TapTab, neuer Eingang Vebikus, der bereits in der Umsetzung ist, werden besprochen. Man stelle sich vor: für all die anstehenden Bauarbeiten besteht seitens Stadt kein Terminplan. Eine Sitzung fand mit zwei den Stadträt:innen Daniel Preisig und Kathrin Bernath statt mit Unterstützung durch Wäck und Urs Kick.

Es ist ein andauernder Kampf gegen bleibende Kapazitätseinschränkungen, für bessere Zugänge für Künstler und Technik, für die Standplätze der Night-Liner.

Es ist eine besondere Freude, dass Flo Keller als Vertreter der Stadt hier mit dabei ist, was hoffentlich zu unserem Vorteil ist.

Der aktuell grösste Wermutstropfen ist natürlich die notwendig gewordene Schliessung der Beiz. Nach der Zwischennutzung durch KiK soll die Beiz für den Betrieb ab Spätsommer 2026 neu konzipiert werden, der Lead dazu liegt bei Thomas Hauser.

Ich will es bei dieser Gelegenheit nicht verpassen, einen grossen Dank im Namen der IG auszusprechen an:

- Die Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen
- An die Mitglieder des Stadt- und Regierungsrates sowie an alle Politiker und Politikerinnen, welche uns mit Taten und nicht nur mit Worten unterstützen
- Roland Hofer und Jens Lamparter, die Kulturbeauftragten von Kanton und Stadt
- Katrin Huber für die Unterstützung und konstruktiven Gespräche
- An das Kulturbündnis, ans ehemalige Contempo und an alle kulturell engagierten Menschen aus der Region
- Ein spezieller Dank geht an die Kulturbetreiber und Kulturschaffenden unter dem Kammgarn Dach und in der Region Schaffhausen.

Frage von Stefan Sernatinger: Welche monetären Folgen haben die Einschränkungen durch den Bau, eigentlich wäre eine Kompensation durch die Stadt angezeigt. Solchen Forderungen kann die Stadt grundsätzlich nicht entsprechen. Flo Keller ergänzt, dass gemäss Baupolizei die Kapazitätseinschränkungen sind vom Tisch seien. Hausi: Dennoch wird vieles des Erreichten wieder pulverisiert, um jedes Detail muss gestritten werden, da wir oft vor gemachte Tatsachen gestellt werden, der Kommunikationsaufwand ist enorm, oft werden die Exponenten der Kammgarn nur als Bittsteller wahrgenommen. Wäck bemerkt, er mache die Beobachtung, dass vieles Erreichte keinen Wert mehr habe, auch aufgrund der wechselnden Verantwortlichkeiten seitens der Ämter.

Vebikus Kunsthalle – Bericht Katharina Bürgin

Da das Vereinsjahr der Vebikus Kunsthalle dem Kalenderjahr entspricht, ist der Bericht zeitlich etwas versetzt. Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn ab, verzeichnet wurden 2436, kein Rekordjahr, aber besser als viele Jahre zuvor. Es fanden fünf Ausstellungen statt, zusätzlich wird das Mandat Kunstkästen wahrgenommen- Dazu kamen 18 Workshops, neun Veranstaltungen, sowie ein Gönneranlass und natürlich die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung. Ein neues Mitglied wurde aufgenommen: Ursula Schärer (Performance), eine Erweiterung für das „Portfolio“ des Vebikus. Eine Herausforderung sind die aktuellen

Baumassnahmen während der laufenden Ausstellung der Gastkuratorin. Doch die Freude über die entstehende neue Eingangssituation ist gross.

TapTab – Bericht René Albrecht

Der so positive Bericht des TapTabs an der letztjährigen GV kann leider nicht erneut so wiedergegeben werden. Das in Zusammenarbeit mit dem Bund lancierte Transformationsprojekt ist im Gange. Die ersten Massnahmen zur Professionalisierung sind umgesetzt, obwohl der LV-Beitrag noch nicht erhöht worden ist. Aufgrund der vorhandenen Reserven wurde dieser Schritt gewagt. Leider sind seit letztem September die Besucherzahlen regelrecht eingebrochen und jeden Monat resultiert ein markantes Defizit, das die erwähnten Reserven schmelzen lässt. Die Gründe sind vielfältig, abnehmende Freiwilligenarbeit, Teuerung, Konkurrenz, verändertes Konsumverhalten... Nun können die Beiträge 2024 gemäss LV bereits jetzt überwiesen werden, was die Liquidität verbessert, doch die Lage ist prekär.

Das wirkt sich auch auf das Programm aus, es werden weniger Konzerte veranstaltet, da diese oft defizitär sind, es wird keine KW 43 stattfinden. Auch beim Transformationsprojekt werden einige Massnahmen momentan sistiert.

Doch die rund 30 Mitarbeitenden im Veranstaltungsteam sind weiterhin sehr motiviert und zuversichtlich.

KiK Kultur im Kammgarn – Bericht Hausi Naef und Raphael Schemel

Ein schwieriges Jahr: Als Veranstalter bin ich was Hausi sozusagen nur noch mit dem Bauprojekt beschäftigt, es absorbiert sehr viele Energien. Zum Beispiel die neue Lagersituation, dieses wurde von den Garagen im Kammgarn West in die Moosente verlegt. Die ganzen Bauarbeiten bringen viele Herausforderungen mit sich. Doch eigentlich war es ein ganz lässiges Jahr, das wie budgetiert mit einem kleinen Defizit abschliesst. Die KiK ist in Verhandlungen mit Stadt und Kanton hinsichtlich einer neuen LV. Für den detaillierten Bericht übergibt Hausi das Wort an Raphael Schemel, der zusammen mit Pascal Bühner die Federführung innehat: Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 168 Veranstaltungen mit rund 35'000 BesucherInnen durchgeführt, davon 54 Konzerte und 28 Partys (Leistungsvereinbarung verlangt 50 Anlässe), acht Koproduktionen (LV: vier) und 46 Vermietungen (LV: 20). Zudem viele sonstige KiK-Veranstaltungen wie Tag der Kulturen, Ballnacht, Nachtflohmarkt, usw. Es besteht fast wieder ein Normalbetrieb wie vor Corona, was auch im Vorverkauf spürbar ist, aber auch die Ticketpreise sind markant angestiegen. Das Booking ist sehr herausfordernd geworden, sehr viele unabhängige Bookingagenturen sind verschwunden, es gäbe eigentlich nur noch vier grosse Vermittler, die wiederum von globalen Playern abhängen und auch selbst als Veranstalter auftreten. Umso wichtiger sind Kooperationen mit anderen Veranstaltern wie das Bierhübeli oder auch aktuell mit dem Stadttheater.

Für die neue LV wurde zur Unterstützung einer Erhöhung eine externe Betriebsanalyse in Auftrag gegeben an die Expertinnen Jane Wakefield und Laura Bösiger, aus der vier Fördererszenarien resultierten. Gemeinsam mit den Kulturförderern Lamparter und Hofer wird nun das „Szenario 3“ verfolgt, das eine Erhöhung der Förderbeiträge vorsieht. Zur Finanzierung des Transformationsprojektes wurde zusätzlich ein Gesuch an die Windler-Stiftung gestellt.

Hausi erwähnt, dass mit dem Transformationsprojekt auch ein Generationenwechsel angelaufen sei. Doch die nächsten zweieinhalb Jahre beinhalten noch zahlreiche Herausforderungen, vor allem in der Zusammenarbeit mit der Bauherrin für Kammgarnhof und -west. Daher wird die Mitwirkung von Flo Keller als neuer Immo-Verantwortlicher seitens Stadt sehr begrüsst.

Kammgarn-Beiz, Bericht Peter Achermann

Zwar konnte der Umsatz der Beiz ggü. dem Vorjahr gesteigert werden, aber im Vergleich zum 2019 ist die Ertragssituation der Beiz noch immer sehr prekär, es resultiert ein Minus von rund Fr. 7700.-. Personell war das Jahr von vielen Wechseln geprägt, sozusagen das ganze Team musste ausgewechselt werden. Im Mai 2023 wurde Rita Kunz als Serviceverantwortliche verpflichtet, sie hat eine gute Wirkung entfaltet. Durch die anstehenden Bauarbeiten wird die Beiz massiv an

Attraktivität verlieren. Es wurde entschieden, dass künftig nur noch ein Gastroangebot angeboten werden, wenn Veranstaltungen stattfinden, es wird auch kein Mittagessen mehr angeboten. Folglich wurden die Verträge aller Mitarbeitenden der Beiz per Ende Mai aufgelöst. Glücklicherweise haben alle eine passende Nachfolgelösung finden können. Die Beiz wird «auf Eis gelegt», das Gastroangebot wird im Sinne einer «Zwischennutzung» durch KIK wahrgenommen. Wie diese sich genau gestaltet, wird sich weisen. Über Ursachen und Konsequenzen wird angeregt diskutiert.

Kulturkommission – Bericht Thomas Hauser

Wenig Aktivitäten haben stattgefunden, im Dezember 2023 fand die Veranstaltung zur Halbzeitbilanz der Umsetzung der Kulturstrategie 2020-2028, vieles schon erfolgreich erreicht. Erwähnenswert auch ist auch die Gründung des Vereins „Kulturmacherei“, der seitens Stadt mit der Durchführung der Kulturtage 2025 beauftragt wurde. Diverse personelle Veränderungen in der Kulturkommission sowie in der Kulturförderung von Stadt und Kanton sind ebenfalls zu nennen. Karin Rabara (Bildende Künste) ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei. Per Ende Jahr hört auch Manuela de Ventura als Vertreterin der freien Theaterszene aus. Und natürlich der Präsident: Dr. Raphaël Rohner beendet sein Engagement als Stadtrat.

Die Kulturförderung der Stadt wird neu organisiert, angedacht war schon lange eine eigentlich unumgängliche Gewaltentrennung, damit der Kulturförderer nicht zeitgleich zu den grössten Empfängern der Kulturfördergelder zählt. Leider wurde dies nur begrenzt umgesetzt. Zwar erfährt Jens Lamparter eine sicher angezeigte Entlastung und kann sich künftig stärker auf Stadttheater und Bachfest konzentrieren. Doch er wird auch Vorgesetzter der neuen Verantwortlichen bleiben: Seit dem 1. April ist Noura Simoni-Abla die Kulturförderin der Stadt Schaffhausen. Zuvor war sie Direktionsassistentin von Pro Helvetia. Auch beim Kanton ändert sich die Verantwortlichkeit: Dr. Roland E. Hofer legt sein Amt als Kantonaler Kulturförderer per Ende Juni nieder. Als Leiter der neu gegründeten Kantonalen Fachstelle für Kulturfragen wird ab 1. Juli mit einem 60% Pensum Dr. Serge Brian Honegger wirken und sowohl die Kulturförderung wie auch deren Administration innehaben.

4. Erfolgsrechnung und Bilanz 2022 – Bericht Reto Wettstein

Reto Wettstein freut sich, dass nach den doch eher schwierigen Themen zumindest die Finanzen der IGK im Lot sind. Das Rechnungsjahr 2023 schliesst mit einer glatten Null ab, die Rechnung entspricht recht gut dem Budget, alles verlief im ordentlichen Rahmen. Nach wie vor besteht eine gute Liquidität. Die an der letzten GV von Ralph Kolb, Bereichsleiter Finanzen der Stadt, angeregte Aufgabe, eine langfristige Investitionsplanung zu erstellen, ist angegangen worden. Künftig belastend sein wird das erteilte Darlehen zugunsten der Beiz, dieses wird wohl abgeschrieben werden müssen. Erfreulich ist, dass die vorgesehenen Abschreibungen vollumfänglich vorgenommen werden konnten, es öffnet sich Raum für neue Investitionen. Die künftigen Einnahmen der IG sind jedoch in Bedrängnis, wenn es den „Betreibern“ finanziell nicht besser geht.

Der Revisionsbericht der Revisionsstelle Mannhart & Fehr Treuhand AG ist ebenfalls auf der Website eingestellt. Reto Wettstein bestätigt in Übereinstimmung mit Dani Meyer die gute Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle Mannhart & Fehr. Revisor Patrick Schweizer ist anwesend und bestätigt dies ebenfalls.

Die Jahresrechnung 2023 wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Die Decharge wurde mit acht Stimmen bei Enthaltungen der durch die im Vorstand vertretenen Genossenschaftler erteilt.

6. Budget 2024

Die Schliessung der Beiz verursacht ein negatives Budget von rund 13.000 Franken. Zwar haben wir noch Gewinnvorträge, befürchten aber auch weitere Einbussen durch das TapTab. Es besteht eine grosse Unsicherheit, wie das Ergebnis 2024 ausschaut, im Moment scheint das budgetierte Defizit jedoch realistisch. Das Budget wird durch die Versammlung einstimmig angenommen. Töbi Maag verdankt Retos geschätzte und grosse Arbeit.

7. Wahl der Revisionsstelle Mannhart & Fehr

Die Revisionsstelle Mannhart & Fehr wird per Akklamation wiedergewählt und Patrick verdankt.

8. Anträge aus den Kreisen der Genossenschafter*innen

Sind keine vorhanden.

9. Aktivitäten 2023/2024

Wurden bereits berichtet.

9. Varia

Auch sonst gibt es keine Meldungen. Töbi dankt allen Teilnehmenden und schliesst die Generalversammlung um 20.30 Uhr.

Schaffhausen, 8. April 2024

Protokoll: Thomas Hauser

Anhang

Generalversammlung IG Kammgarn 2024

Anwesende Genossenschafter

Vorname	Name	*Vorstandsmitglied & Genossenschafter/in
Gerry	Geyer	
Christian	Valley	
Roland	Knobel	
Christoph	Schmutz	
Heidi	Scherer	
Reto	Bächler	
Sernatinger	Stefan	
Richard	Meier	
Christian	Wäckerlin	
Noah	Valley	
Bruno	Müller	
Judith	Klingenberg	
Florian	Keller (Stadt)	
Reto	Wettstein*	
Töbi	Maag*	
Hausi	Naef*	
Katharina	Bürgin*	

Gäste: Patrick Schweizer (Revisor)